

Rede anlässlich

**Verleihung der Wirtschaftsmedaille 2022**

**an Herrn Jürgen Blickle**

am 1. Dezember 2022

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Sehr geehrter Herr Blickle,

die 1931 in Bruchsal als Familienbetrieb gegründeten „Süddeutschen Elektromotoren Werke - SEW“ haben Sie in dritter Generation mit viel unternehmerischem Geschick zu einem Weltmarktführer in Antriebs- und Automatisierungstechnik gemacht.

Obwohl nach wie vor tief in der Heimatregion verwurzelt, ist das heute von Ihnen geführte Familienunternehmen SEW-EURODRIVE überall auf der Welt präsent.

Es setzt als einer der wichtigsten Wegbereiter von Industrie 4.0-Technologien internationale Maßstäbe.

Mit einem globalen Netzwerk von 17 Fertigungswerken und 85 Drive Technology Centern in 52 Ländern, erwirtschaftete die SEW 2021 mehr als 3,1 Milliarden Euro Umsatz und beschäftigt weltweit über 19.000 Mitarbeiter.

Knapp 600 davon sind im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Der Ausbau der SEW zu einem Global Champion in der Antriebs- und Automatisierungstechnik ist im Wesentlichen Ihr Verdienst.

Der Weg dorthin war gewiss kein einfacher.

Schon als Junge haben Sie im elterlichen Betrieb in der Produktion und im Service mitgearbeitet.

Mit Anfang zwanzig wurden Sie dann von Ihrem Vater Ernst Blickle in die Welt geschickt, um die Expansionspläne der SEW in die Tat umzusetzen.

In Kanada begannen Sie, die weltweite Expansion voranzutreiben und das Unternehmen systematisch Schritt für Schritt auszubauen.

In Toronto und später Vancouver bauten Sie in den 1970er Jahren Niederlassungen auf und lernten während dieser Zeit auch Ihre spätere Ehegattin Betty kennen.

Gemeinsam mit Ihrem Bruder Rainer Blickle übernahmen Sie 1987 nach dem Tod Ihres Vaters die Unternehmensleitung und führten die SEW-Erfolgsgeschichte fort.

Ihr Bruder lenkte von Bruchsal aus die Geschäfte in Europa, Südamerika und Afrika.

Sie, Herr Blickle, bauten Präsenzen in Australien, Neuseeland, Japan und in den USA weiter aus.

Früh wagten Sie sich auch auf den chinesischen Markt und gründeten dort vorausschauend bereits 1994 den ersten Standort.

Dieser gilt heute neben der Unternehmenszentrale in Baden-Württemberg und dem Standort Lyman in den USA als einer der wichtigsten SEW-Standorte.

Nach dem Ausscheiden Ihres Bruders aus dem operativen Geschäft übernahmen Sie im Jahr 2013 als alleiniger geschäftsführender Gesellschafter die Unternehmensleitung.

Seit Bestehen der SEW wurden die Erträge stets in das Unternehmen und in die Heimatregion reinvestiert:

- in Forschung und Entwicklung,
- in Maschinen und Anlagen,
- in Gebäude,
- in die Aus- und Weiterbildung
- und in soziale Einrichtungen in der Region.

Gerade auf das soziale Engagement haben Sie, lieber Herr Blickle, immer besonderen Wert gelegt.

Unter Ihrer Verantwortung fließen immer wieder Sach- und Finanzspenden an lokale Vereine, soziale und wohltätige Organisationen und an Bildungseinrichtungen.

Dazu gehören zum Beispiel Projekte wie der Mittagstisch des Caritasverbandes für bedürftige Menschen, aber auch die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Bruchsal und das neue Feuerwehrhaus der Stadt Bruchsal.

Die Stadt Bruchsal hat Sie deshalb jüngst aus guten Gründen zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

Trotz vieler, langjähriger Auslandseinsätze haben Sie Ihrer badischen Heimatregion stets die Treue gehalten und die Standorte Bruchsal und Graben-Neudorf konsequent ausgebaut.

So wurden unter Ihrer Führung beispielsweise das neue Forschungszentrum in Bruchsal angesiedelt und eine innovative Elektronikproduktion errichtet.

Für die Region bedeutet das hochattraktive und sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze für die Beschäftigten und ihre Familien.

Sehr geehrter Herr Blickle,

mit Ihren unternehmerischen und mit Ihren sozialen Aktivitäten setzen Sie bis heute Maßstäbe.

Es ist mir deshalb eine besondere Freude, Ihnen heute die Wirtschaftsmedaille zu verleihen.

Herzlichen Glückwunsch!